

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung P-008109/2015
an die Kommission**

Artikel 130 der Geschäftsordnung

Angélique Delahaye (PPE), Michèle Alliot-Marie (PPE), Eric Andrieu (S&D), Georges Bach (PPE), Alain Cadec (PPE), Alberto Cirio (PPE), Arnaud Danjean (PPE), Rachida Dati (PPE), Jean-Paul Denanot (S&D), Albert Deß (PPE), Herbert Dorfmann (PPE), Karl-Heinz Florenz (PPE), Elisabetta Gardini (PPE), Nathalie Griesbeck (ALDE), Françoise Grossetête (PPE), Brice Hortefeux (PPE), Marc Joulaud (PPE), Philippe Juvin (PPE), Alain Lamassoure (PPE), Giovanni La Via (PPE), Jérôme Lavrilleux (PPE), Constance Le Grip (PPE), Peter Liese (PPE), Mairead McGuinness (PPE), Anthea McIntyre (ECR), Nadine Morano (PPE), Elisabeth Morin-Chartier (PPE), Renaud Muselier (PPE), József Nagy (PPE), Momchil Nekov (S&D), Alojz Peterle (PPE), Maurice Ponga (PPE), Franck Proust (PPE), Sofia Ribeiro (PPE), Robert Rochefort (ALDE), Virginie Rozière (S&D), Tokia Saïfi (PPE), Anne Sander (PPE), Marielle de Sarnez (ALDE), Tibor Szanyi (S&D), Ramón Luis Valcárcel Siso (PPE) und Damiano Zoffoli (S&D)

Betrifft: Bekämpfung von Rebstockkrankheiten

Krankheiten, die das Holz des Rebstocks angreifen, insbesondere die Eutypiose, die Esca-Krankheit und die Black-Dead-Arm-Krankheit, breiten sich in Europa in besorgniserregendem Maße aus, was den Winzern selbstverständlich Anlass zur Sorge gibt.

Über kurz oder lang führen diese Krankheiten dazu, dass der Rebstock abstirbt, und bislang sind noch keine Gegenmittel bekannt. Somit ist die Produktionsgrundlage vieler Winzer in Gefahr ebenso wie das Fortbestehen ihrer Unternehmen. In einigen Regionen sind über 80 % der Parzellen von der Esca- bzw. von der Black-Dead-Arm-Krankheit befallen. Im Durchschnitt sind etwa 12 % der Rebstöcke nicht mehr für die Produktion nutzbar. Diese Rebstockkrankheiten beeinträchtigen somit in hohem Maße die Wettbewerbsfähigkeit bestimmter Weinberge und auch der Weinerzeugung in Europa insgesamt.

Die Kommission wird vor diesem Hintergrund gebeten, darzulegen, welche Maßnahmen auf der Ebene der EU und der Mitgliedstaaten in den folgenden Bereichen getroffen und welche Mittel dementsprechend mobilisiert werden:

- Forschung, Erprobung und Entwicklung im Hinblick auf die Ermittlung wirksamer Methoden zur Bekämpfung dieser Krankheiten und eine entsprechende Bereitstellung der Ergebnisse an die Winzer,
- Prophylaxe zur Vorbeugung der Entstehung und Verbreitung dieser Krankheiten auf dem Hoheitsgebiet der Europäischen Union,
- Wahrung des Produktionspotenzials und Entschädigung von Winzern im Hinblick auf die erlittenen Einbußen.